

Anna Hoff

Interkulturelle Kompetenz – Ein Blick auf die berufliche Handlungsfähigkeit von morgen

Wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen wie Globalisierung und Europäisierung bedingen schon lange interkulturelle Transformationsprozesse in unserer Gesellschaft. Durch diesen Prozess ist auch im Alltag eine interkulturell kompetente Handlungsfähigkeit von zunehmender Bedeutung. In der Berufsbildung gilt es daher entsprechende Lernangebote zum Erwerb von interkultureller Kompetenz als Teil der Handlungskompetenz zu etablieren.

Schlüsselwörter: Transformationsprozess, Interkulturelle Kompetenz, Zusatzqualifikation

1 Gegenwärtige Entwicklungen

Die ökonomische Globalisierung hat eine kulturelle Komponente: Menschen müssen in die Lage versetzt werden, sich auf unterschiedliche kulturelle Kontexte einzulassen, sich mit Menschen zu verständigen, die eine andere kulturelle Prägung aufweisen [und] eigene Praktiken und Überzeugungen in Frage zu stellen [...]. (Nida-Rümelin, 2013, S. 17)

Globalisierung und Europäisierung, der zunehmende grenzüberschreitende Handel, neue Unternehmensstrukturen, die Verlagerung von einer Industrie- hin zur Dienstleistungsökonomie sowie der damit verbundene und zunehmend wachsende grenzüberschreitende Dienstleistungsmarkt stellen neue Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (StBA, 2014, S. 324). Mit dieser Entwicklung gehen auch gesellschaftliche Veränderungen einher. Durch die Öffnung der Handelsgrenzen und durch den Ausbau von Verkehrs- und Kommunikationsnetzen stiegen in der Vergangenheit z. B. auch Mobilitätsmöglichkeiten und deren Nutzung (Beck-Gernsheim, 2000, S. 155). Standortunabhängigkeit, die Beschäftigungen in überregionalen und internationalen Bereichen, der Ausbau des Tourismussektors aber auch Migration und Flüchtlingsbewegungen sind Beispiele für eine wachsende Mobilität und die Zunahme kulturübergreifender Berührungspunkte. Bereits vor einigen Jahren verfügten fast 20 % der Gesamtbevölkerung über einen Migrationshintergrund (StBA, 2013, S. 75) – eine Entwicklung, die sich mit den Zuwanderungsbewegungen der jüngsten Zeit noch verstärkt fortsetzen dürfte.

Diese Faktoren haben neben der generellen multinationalen und multiethnischen Vielfalt auch die Lebensformen heutiger Gesellschaften ubiquitär und nachhaltig geprägt (Bolten, 2006, S. 163). Mau (2007, S. 57 ff.) spricht vor diesem